

Vd  
3423





# Vertraute Unterredung

zweyer

## Staats-Gefangener

Welche in Dresden vor kurzen arretiret und  
nach dem Königstein gebracht worden.

1764.

Der Secretair.

**I**ch erschrocke, mein Herr, daß ich ihnen, als ein  
Staats-Gefangener hier in einer solchen engen  
Verwahrung antreffe, gewiß mein Schicksal wird noch  
härter seyn, da ich nur einen Secretair in der Welt vor-  
gestellt habe.

Der Staats-Gefangene.

O unglücklicher Tag, o böse Stunde, da mich die-  
ses fatale Schicksal betroffen hat. Ich, der ich mit 6.  
Pferden fuhr und einer der reichsten Cavallier war, muß  
jeko mich als einer der schlechtesten Menschen behelffen.  
Mich dauern nur die hundert tausend Thaler Conventi-  
ons-Münze, so ich in kurzer Zeit auf eine geschickliche  
Art

Vd  
3423

UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
SACHSEN-ANHALT  
MAGDEBURG  
1868



Art zusammen brachte, daß sie mir so unvornig wieder  
abgenommen worden.

Der Secretair.

Trösten sie sich mit mir, Herr C. Ich war  
so glücklich in kurzer Zeit ein schön Ritt zu kauffen,  
welches ich durch einen unerlaubten Schleichhandel er-  
worben, und mußte ich durch das verteuflte Nachrech-  
nen auf einmal alles wieder verliehren. Nichts är-  
gert mich noch, als die Knute, so man mir zum Lohne  
auf eine erbärmliche Art geben ließ. Mein Rücken  
ist dermassen mit Blut unterlossen, daß ich mich vor  
Schmerzen kaum lassen kan.

Der Staats-Gefangene.

Ich will nichts sagen, was ich vor Schmerzen leide.  
Wer hätte das wohl vermuthen sollen, daß es so kommen  
würde. O lebte unser Graf noch, wir würden gewiß nicht  
in solchen Umständen seyn.

Der Secretair.

Lasen sie ihn ruhen. Die Seuffzer der Unterthanen  
haben ihn P. age genug in der Welt gemacht, wer weis, was  
er noch vor Unaemach erdulden müste, wann er noch am Leben  
wäre. Wissen sie was, Herr C., Alles dieses haben wir durch  
unsere ungerechte Lebensart wohl verdient, nichts haben wir  
zuvor gehabt, nichts haben wir jeso. Eben jeso kommt der-  
jenige Wirth, so mir mein Logis anweisen soll, leben sie wohl.

Der Wirth.

O ihr ungerechten Haushalter, wie ihr gearbeitet, soll  
euch gelohnt werden. Folget mir nach.

\* \* \* \* \*

Kd. 34 23 67

ULB Halle

3

007 661 827





Vd  
3423

# Vertraute Unterredung

zweyer

## Staats-Gefangener

Welche in Dresden vor kurzen arretiret und  
nach dem Königstein gebracht worden.

1764.

Der Secretair.

Ich erschrocke, mein Herr, daß ich ihnen, als ein  
Staats-Gefangener hier in einer solchen engen  
Verwahrung antreffe, gewiß mein Schicksal wird noch  
härter seyn, da ich nur einen Secretair in der Welt vor-  
gestellt habe.

Der Staats-Gefangene.

O unglücklicher Tag, o böse Stunde, da mich die-  
ses fatale Schicksal betroffen hat. Ich, der ich mit 6.  
Pferden fuhr und einer der reichsten Cavallier war, muß  
jeko mich als einer der schlechtesten Menschen behelffen.  
Mich dären nur die hundert tausend Thaler Conventi-  
ons-Münze, so ich in kurzer Zeit auf eine geschickliche  
Art

